

Gemeinde-Rundschau

Mitteilungsblatt der Gemeinde Elsendorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger !

Dezember 2013

Ausgabe II/2013



Wieder stehen wir an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Auch das Jahr 2013 brachte eine Fülle von Aufgaben mit sich. Die Aufgaben in einem Gemeinwohl können am besten bewältigt werden, wenn alle zusammenwirken. Die Gemeinschaftsleistungen - vor allem bei den Festen - in den Vereinen und Verbänden, Elternbeiräten und Arbeitskreisen verdienen die volle Anerkennung. Sie sind wichtige und wertvolle Beiträge zur Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Wenn wir auf 2013 zurückblicken, werden wir feststellen, dass wir viel Schönes erleben durften, aber auch Enttäuschungen oder gar Leid zu ertragen hatten. Letztlich ist bei diesem Rückblick entscheidend, dass wir mit dem, was wir erreicht haben, zufrieden und dankbar sind. Sei es ganz privat in der Familie oder auch für unsere Ge-

meinde.

Auch in diesem Jahr stand die Entwicklung unserer Gemeinde im Vordergrund bei vielen Entscheidungen, die im Gemeinderat zu treffen waren. Verschiedene Maßnahmen konnten vollendet werden, wie die Schulhaussanierung mit Anbau einer Pausenhalle, die Verbesserung des Schulgartens samt Einfriedung, die Neugestaltung des Pausenhofes mit Feuerwehrezufahrt, die Neugestaltung des Schulsportplatzes, der Neubau der Zufahrt nach Freudenthal, die Fertigstellung des Pfarrergäßl in Appersdorf, die Erschlie-

Jahresrückblick

ßung des dritten Bauabschnittes des Baugebietes „Ratzenhofen-Ost“ sowie der Bau des Regenrückhaltebeckens „Glanderstadl“ in Elsendorf. Kurz vor dem Bezug steht der Neubau der Kinderkrippe in Elsendorf.

Dankbar bin ich Herrn Temmel, der das Gelände des ehemaligen OKAL-Werkes von der Firma Autoform erworben und an die Firma „Magna“ weiter verpachtet hat. Durch den österreichischen Autozulieferer bekommen wir in absehbarer Zeit wieder neue Arbeitsplätze.

Andere Maßnahmen befinden sich noch in der Bauphase oder in der Planung. Dazu zählt die Bachsanierung in Elsendorf. Die Maßnahme wurde nochmals ausgeschrieben, da sämtliche Angebote weit über den geschätzten Baukosten lagen. Erfreulicherweise liegen wir mit den nun vorliegenden Angeboten im Kostenrahmen.

Die Planungen für die Wasserrückhaltung in Horneck und Margarethentham liegen beim Wasserwirtschaftsamt Landshut. Nach Genehmigung der Planung wird auch diese Maßnahme zur Ausschreibung kommen.

Im Vordergrund unserer Bemühungen, unsere Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten, steht auch der finanzielle Spielraum, den es einzuhalten gilt. Erfreulich ist für uns alle, dass unsere Gemeinde in diesem Jahr schuldenfrei geworden ist, was vor allem auf die solide und sparsame Haushaltspolitik der vergangenen Jahre zurückzuführen ist. Trotz dieser soliden Haushaltsführung können wir feststellen, dass die uns zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel effektiv und vor allem nachhaltig für unsere Gemeinde eingesetzt wurden.

Ihr Bürgermeister
Matthäus Faltermeier

In dieser Ausgabe:

Weihnachtsgrüße und Dank	2
Gastfamilien gesucht	2
Änderung bei Sperrmüllabfuhr	3
Hochwasserschutz benötigt Flächen	3
Gedanken zum Advent	4
Energiewende - geht doch ?	4
Elsendorfer Kalender 2014	4

Einladung

zur
Bürger-
versammlung

am Sonntag, den
12. Januar 2014
um 18:00 Uhr

im
Elsendorfer Hof

mit
Rechenschaftsbericht
des Bürgermeisters
und anschließender
Aussprache

Dankesworte und Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters

Zum Jahresende möchte ich die Gelegenheit nutzen, an Sie Worte des Dankes zu richten. Dank, Anerkennung und Respekt geht an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich mit großem Engagement für ein gedeihliches Zusammenleben in unserer Gemeinde eingesetzt haben, den Familienbetrieben, die Arbeitsplätze schaffen und unsere Orte beleben.

Ich danke ganz herzlich für die unverzichtbare, ehrenamtliche Arbeit in unseren Vereinen, Feuerwehren, Verbänden und gemeinnützigen Organisationen, den Kirchen, unserem H.H. Pfarrer Albert Vogl mit Haushälterin Frau Maria Werner, den Pflegeeinrichtungen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Schulen, dem Elternbeirat, unserer Schulleiterin Frau Andrea Gaffal-Frank mit Lehrerkolleginnen.

Dank an den Kindergarten, dem Elternbeirat, Leiterin Frau Kornelia Metz mit Kolleginnen, die sich in vortrefflicher Weise um die Zukunft der Kinder mühen.

Mein ganz besonderer Dank gilt den Mitgliedern unseres Gemeinderats, zweiter Bürgermeisterin Angelika Mandlik und drittem Bürgermeister Albert Dettenhofer für die konstruktive und zukunftsorientierte Mitarbeit.

Danke dem Personal der Verwaltungsgemeinschaft mit Geschäftsleiter, Herrn Herbert Knier, für die hervorragende und bürgerfreundliche Tätigkeit. Danke auch an alle Behörden: der Regierung von Niederbayern, dem Landratsamt, dem Wasserwirtschaftsamt, dem Staatlichen Bauamt und dem Amt für Ländliche Entwicklung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vielen Dank auch an die Familie Kellerer aus Elsendorf für die Grundabtretung zur Errichtung einer Feuerwehrrufahrt bei der Grundschule Elsendorf.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich Ihnen viel Freude mit Ihrer Familie, vor allem genügend Zeit, sich wieder auf das Wesentliche zu besinnen und mit neuer Kraft, Zuversicht und Mut, die Herausforderungen des kommenden Jahres anzupacken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr 2014.

Ihr Bürgermeister
Matthäus Faltermeier

Hecken, Sträucher und Bäume schneiden

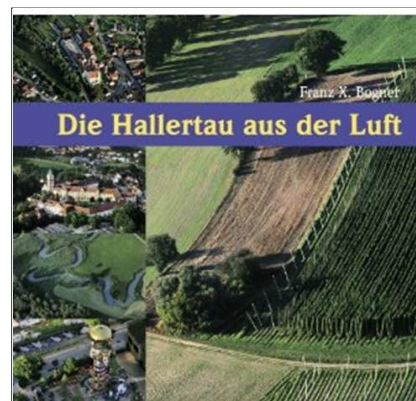
Die Gemeinde bittet die Bürger, ihre Hecken, Sträucher und Bäume entlang ihrer Grundstücksgrenze regelmäßig zurückzuschneiden. Vor allem während der Wintermonate werden die gemeindlichen Räumfahrzeuge immer wieder

durch überhängende Äste verkratzt oder sogar die Seitenspiegel beschädigt. Das Freihalten der Gehwege trägt ferner zur Sicherheit der Fußgänger bei, damit diese nicht auf die Fahrbahn ausweichen müssen.

Winterdienst und Parksituation

Wieder einmal weisen wir auf die Räum- und Streupflicht der Grundstückseigentümer hin. Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, setzt sich der Gefahr von möglichen Regressansprüchen aus.

Parkende Autos auf den Fahrbahnen erschweren jeden Winter den reibungslosen Einsatz der Winterdienstfahrzeuge, aber auch der Müllabfuhr. Bitte stellen Sie deshalb Ihr Auto auf Ihrem Privatgrund ab.



Bildband: Die Hallertau aus der Luft
von Prof. Franz X. Bogner
Preis: 19,90 Euro, 108 Seiten
Verlag: Bayerland, 1. Auflage
ISBN: 978-3892514398
Ein Exemplar des Buches kann in der
VG Mainburg eingesehen werden.

Gastfamilien für Menschen mit Behinderung gesucht

Das Soziotherapeutische Zentrum (STZ) Kelheim sucht Familien oder auch Einzelpersonen, die bereit sind, einen erwachsenen Menschen mit einer psychischen, geistigen oder körperlichen Behinderung bei sich zuhause aufzunehmen. Diese Personen benötigen keine stationäre Krankenhausbe-

handlung mehr und können außerhalb der Klinik oder eines Heimes leben.

Die Mitarbeiter des STZ Kelheim stehen sowohl der Familie als auch dem behinderten Menschen bei regelmäßigen Betreuungsgesprächen in der häuslichen Umgebung für Unterstützung zu Verfügung.

Das monatliche Betreuungsgeld beträgt bis zu 420 Euro. Ferner werden Miete, Nebenkosten und gegebenenfalls Verpflegungskosten erstattet.

Ansprechpartnerin ist Dipl. Sozialpädagogin Michaela Weiß unter der Telefonnummer 01 70 / 46 96 198 oder 09 41 / 29 84 99 -831.

Kostenlose Sperrmüllabfuhr nur mehr einmal pro Jahr

Ab 1. Januar 2014 gibt es die kostenlose Sperrmüllabholung am Grundstück nur noch einmal pro Jahr und beschränkt auf 3 Kubikmeter. Feste Termine für die Anmeldung des Sperrmülls gibt es jetzt nicht mehr. Durch die Anmeldung entscheiden Sie weitestgehend selbst, wann die Abholung erfolgen soll. Es empfiehlt sich eine Anmeldung per e-mail bei der Fa.

Heinz unter www.heinz-entsorgung.de (dort unter Haushalte und dann Sperrmüll). Die Abholung erfolgt innerhalb von fünf Wochen nachdem die Meldung beim Unternehmer eingegangen ist. Der genaue Abholtag wird Ihnen vom Entsorgungsunternehmen schriftlich mitgeteilt. Die Anmeldung ist aber auch weiterhin mit der Sperrmüllmeldekarte (gelb) möglich. Diese

befindet sich auf der letzten Seite ihres Abfallentsorgungsplanes oder ist erhältlich bei der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg. Damit der Bürger seine kostenlose Abholung pro Jahr nicht für Kleinigkeiten „verschenkt“, werden ab 2014 an den Wertstoffzentren Kleinmöbel (z.B. Stuhl) oder Kleinteile (z.B. Koffer) bis zu ¼ Kubikmeter kostenlos angenommen.

Grundstücke für Hochwasserschutzmaßnahmen gesucht

Die Schäden, die das Jahrhunderthochwasser im Juni dieses Jahres verursacht hat, sind enorm.

Laut „Tagesspiegel“ ist Deutschland ein volkswirtschaftlicher Schaden von rund zwölf Milliarden Euro entstanden. Hinzu kommen noch die Kosten für die Wiederherstellung von Straßen, Schienen und anderer Infrastruktur.

Die Forderungen nach mehr Hochwasserschutz – auch in unserer Ge-

meinde – sind verständlich. Zur Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen bei Gewässern 3. Ordnung (wie der Elsendorfer Bach) benötigt die Gemeinde allerdings ausreichend Grund.

Sinnvolle, langfristige Maßnahmen sind nämlich nur möglich, wenn genügend Randstreifen an den Bachläufen von der Bebauung und Bewirtschaftung freigehalten werden. Ebenso wird

Grund benötigt für die Anlage von Rückhaltebecken.

Ich appelliere deshalb nochmals an alle Grundstücksbesitzer, sich darüber Gedanken zu machen, ob es nicht doch möglich wäre, einen Randstreifen an einem Bachlauf an die öffentliche Hand abzutreten.

Bitte sprechen Sie mich an, um gemeinsam die Abtretungsbedingungen zu verhandeln.

Aus Vertrauen kann gemeinschaftliches Handeln werden

Advent verbinden viele von uns mit Glühwein und Plätzchen, mit Christkindlmärkten und Lichterketten in den Straßen. Der Name Advent kommt von „Adventus Domini“ und bedeutet „Ankunft des Herrn“. Der Advent ist also eine Vorbereitungszeit für die Christen in der Welt auf die Geburt Jesu. Advent war früher eine Fastenzeit. Heute ist es eher eine fröhliche Vorbereitungszeit geworden. Und immer, wenn wir uns auf etwas Wichtiges vorbereiten, machen wir uns Gedanken.

Wir können die Zeit ja auch nützen, um uns über uns selbst Gedanken zu machen. Was macht unser Leben lebenswert? Denken wir einmal über unsere Gesprächsthemen nach. Wie oft sprechen wir über Missstände (echte oder vermeintliche)? Wie oft schimpfen wir? Wie oft greifen wir zu unseren Vorurteilen – über andere?

Über die, die viel Geld haben, über die, die nichts tun und über die Politiker und die Kirchen oder die Verwaltungen usw.. Wie oft beschweren wir uns über etwas, was nicht klappt? Wie viel Zeit verbringen wir damit, zu kritisieren, zu beklagen und zu schimpfen? Macht das unser Leben lebenswerter?

Gedanken zum Advent

Und wie viele Stunden reden wir über Menschen, die etwas Gutes getan haben, über Dinge, die geklappt haben, über Tage, an denen es uns gut gegangen ist, an denen wir gelacht haben, an denen wir etwas Gutes erfahren haben?

Die Journalistin Monika Gierth schreibt: „Wir haben zwischen uns Berge von Vorurteilen und Erwartungen aufgebaut, so dass wir den anderen gar nicht mehr wahrnehmen. Daraus folgen Angst und Ver-

dächtigungen.“ Machen wir es anders, haben wir Vertrauen. „Daraus kann gemeinschaftliches Handeln werden“, schreibt Monika Gierth weiter. Das hat mir gefallen. Denn für mich gibt es Zauberwörter, wie „sich einlassen, zulassen, vertrauen“. Alle drei führen dazu, nicht die Missstände zu beklagen, sondern es einfach anders zu machen. Der Münchner Filmregisseur Bertram Verhaag sagt dazu: „Man muss das Gute in die Welt bringen, in der Hoffnung, dass es sich verbreitet und fortpflanzt“

Dazu gehört vielleicht auch, dass wir unser Menschenbild gerade rücken. Kaum einer hat das so schön ausgedrückt wie der russische Dichter Dostojewski: „Liebe ist, den anderen zu sehen, wie Gott ihn gemeint hat“.

Ich wünsche uns, dass es uns gelingt, den anderen so zu sehen, als schöne Vorbereitungszeit auf Weihnachten, das Fest der Freude.

Mitteilungsblatt der Gemeinde Elsendorf

Bürgermeister Faltermeier
Telefon (0 87 53) 13 92
E-Mail: bgm@elsendorf.de

Verwaltungsgemeinschaft
Mainburg
Regensburger Straße 1
84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 34-0
Telefax (0 87 51) 86 34-49
E-Mail: vg@elsendorf.de

Sprechzeiten der VG:
Montag - Freitag
von 8 bis 12 Uhr,
Donnerstag von 13 bis 17 Uhr

Sprechstunden des
Bürgermeisters:
Jeden ersten Montag im Monat
im Sitzungssaal der Gemeinde:
von 19 bis 20 Uhr
(bei Bedarf auch länger)

Sie finden uns auch im
Internet:
www.elsendorf.de

Energiewende – geht doch

Durch die Nuklearkatastrophe von Fukushima gab es weltweit ein Umdenken in Sachen Energiepolitik. Von der damaligen Aufbruchsstimmung ist aber leider nicht mehr viel zu spüren.

Eine Energiewende gibt es meiner Meinung nach aber nur mit erneuerbarer Energie. Stromerzeugung durch Wasserkraftwerke, Windräder, Photovoltaik- und Biogasanlagen muss weiterhin höchste Priorität haben, um den Klimaschutz voranzubringen und die Erderwärmung zu stoppen.

Ein Festhalten an der Atomenergie können wir uns seit Tschernobyl und Fukushima nicht mehr leisten. Und dem Argument, dass diese Art von Stromerzeugung wesentlich billiger wäre, möchte ich entgegenhalten, dass sowohl Atom als auch Kohle großzügig subventioniert wurden, und deshalb die Kosten nicht auf unserer Stromrech-

nung auftauchten. Bezahlt haben wir sie aber trotzdem. Auch die enormen Aufwendungen für die Endlagerung der radioaktiven Abfälle erscheinen nicht auf dem Stromzettel.

An der Energiewende können wir uns alle beteiligen, zum Beispiel durch die Mitgliedschaft an einer Bürgerenergiegenossenschaft. Hier gibt es Verzinsungen von drei bis fünf Prozent und mehr. Überlassen wir also die Energiepolitik nicht allein den großen Stromkonzernen. Nur durch aktive Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger kann die Energiewende gelingen.

„Energiewende – geht doch“, unter diesem Motto hat das Bayerische Landesamt für Umwelt einen Motivationsfilm für Bürger herausgebracht. Den Film und weitere Informationen sehen Sie auf folgender Internetseite:
www.energieatlas.bayern.de

Sonstige Nachrichten

Handy-Sammelaktion

Wer nicht mehr gebrauchte Handys (mit Akkus, gerne auch mit Ladegerät) besitzt, kann diese in der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg abgeben. Dort werden die Handys gesammelt und an das Kolpingwerk Deutschland und das Internationale Kolpingwerk weitergeleitet.

Auch die in der letzten Gemeinderundschau genannte Brillensammelaktion wird bei der VG Mainburg weiter durchgeführt.

Elsendorfer Kalender 2014

Der Elsendorfer Gemeindekalender mit allen Veranstaltungen des Jahres 2014 liegt bei den örtlichen Geschäftsstellen der Banken, beim Kaufhaus Lonati und bei der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg zum Abholen bereit und kostet drei Euro.

Sickerschächte freihalten

Straßeneinlaufschächte – sogenannte Sickerschächte – müssen freigehalten werden, damit bei starkem Regen oder bei Tauwetter das Oberflächenwasser ungehindert abfließen kann. Das Entleeren der Schmutzauffangkübel übernimmt in Zukunft generell die Gemeinde.

Dank

Bedanken möchte ich mich bei allen Helfern, die bei der Neugestaltung des Schulgartens mitgeholfen haben. Mitglieder des Gartenbauvereins und des Elternbeirats, sowie Eltern, Lehrer und Schüler haben in einer Gemeinschaftsaktion zusammengearbeitet, damit unser Schulgarten wieder zu einem Ort des Erlebens und Lernens geworden ist. Ich freue mich über das gelungene Werk und wünsche allen viel Spaß im neuen Schulgarten.

Erfolg

Großartig fand ich die Aufführung des Musicals „Jona“ durch die Kirchenspatzen und den Chor Terra Nova im Oktober dieses Jahres. Ich gratuliere allen Mitwirkenden und Helfern, besonders den Chorleiterinnen Elisabeth Zirngibl, Silvia Fischer und Karin Burgmeier sowie den Schauspielern unter der Leitung von Dagmar Vögel-Biendl zum großen Erfolg.

Die Freiwillige Feuerwehr Appersdorf sucht ein gebrauchtes Notebook sowie ein gebrauchtes Laser-Fax- und Kopiergerät. Wenn Sie solche Geräte abgeben können, wenden Sie sich bitte an den Kommandanten Bernhard Steffel unter der Telefonnummer 0152 - 09 89 44 37.